Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

87 (28.10.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 87. Mittwoch den 28. Oktober. 1840.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Ganterkenntniß.] Gegen Anton Winterhalter von Ebringen haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 9. November d. J.
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- oder Nachlaßvergleiche versucht und daß in Bezug auf Borgvergleiche so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg den 5. Oktober 1840.
Großherzogl. Landamt.
Ruef.
vdt. Gaiser.

(2) Lörrach [Ganterkenntniß.] Gegen Lorenz Amrein in Degerfelden haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 10. November d. J.
Morgens 9 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepfleger und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach den 10. Oktober 1840.
Großh. Bezirksamt.
v. Reichlin.

(2) Lörrach. [Ganterkenntniß.] Gegen den Bergmann Martin Bürgin, jung, in Riedlingen, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 2. November d. J.,
Morgens halb 9 Uhr,

in Kandern angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepfleger und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach den 12. Oktober 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. Reichlin.

(2) Ettlingen. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des ledigen Dominik Tagliafachi von Ettlingen ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag den 20. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche

bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettlingen den 14. Oktober 1840

Großherzogl. Bezirksamt.

Sieb.

(2) Schopfheim. [Gantedikt.] Gegen den Schustermeister Johann Georg Greiner von Hausen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 3. November d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern nunmehr jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden und soll in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schopfheim den 9. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) St. Blasien. [Schuldenliquidation.] Zur Erhebung des Vermögens- und Schuldenstandes des Wirths Fridolin Brunner von Strittberg ist eine formliche Liquidation nothwendig, welche hiedurch auf

Montag den 16. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in der diesseitigen Amtskanzlei angeordnet wird.

Die Gläubiger des Fridolin Brunner haben daher am obigen Tage ihre Forderungen unter Gefahr des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse, dahier anzumelden und zu liquidiren.

Ebenso werden auch die Schuldner des Brunner aufgefordert, ihre Schulden am obigen Tage um so gewisser dahier auszuweisen, als sie sonst zu gewärtigen hätten, daß sie gerichtlich eingeklagt würden.

St. Blasien den 17. Oktober 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt

Ernst.

vdt. Müller.

(3) Staufen. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Drechslermeisters Martin Dorgler haben die Erbschaft mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, weßhalb alle Jene, welche gegen die Erbmasse Ansprüche machen können oder wollen, aufgefordert werden, solche am

Samstag den 7. November d. J.
früh 8 Uhr,

von dem Distrikts-Theilungscommissär in dessen Wohnung dahier gehörig anzumelden, widrigenfalls dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf jenen Vermögenstheil erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Staufen den 15. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

vdt. Theil. Com. Bertsch.

(3) Staufen. [Schuldenliquidation.] Zur Richtigstellung des Schuldenstandes des entmündigten Franz Joseph Zipfel von Norsingen haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag den 5. November d. J.
früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche etwa an denselben zu fordern haben, aufgefordert, ihre Ansprüche an obigem Tage dahier anzumelden und richtig zu stellen.

Staufen den 12. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(2) Müllheim. [Schuldenliquidation.] Die Erben des im Siechenhaus zu Pforzheim verstorbenen ledigen Johann Georg Schwalm, jung, von Feldberg gebürtig, haben dessen Erbschaft nur mit Vorbehalt des Rechtsvortheils des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an ge-

dachten Erblasser etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Forderung

Donnerstag den 5. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

um so gewisser vor der Theilungs-Commission in Feldberg anzumelden und richtig zu stellen, als dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Müllheim den 9. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schrickel.

(2) Kenzingen. [Aufforderung.] Joseph Kupp von Herbolzheim gieng im Jahr 1824 als Wagner auf die Wanderschaft, ließ sich dem Vernehmen nach, unter die Neapolitaner anwerben, und seither nichts mehr von sich hören.

Auf Verlangen seiner nächsten Verwandten wird derselbe aufgefordert,

binnen Jahresfrist

von seinem derzeitigen Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, als er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Kenzingen den 14. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(3) Meersburg. [Erbvorladung.] Johann Georg Waibel, geboren den 23. April 1795 zu Markdorf, der im Jahre 1814 als Schosser-geselle auf die Wanderschaft gegangen und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

zur Empfangnahme des ihm bei der elterlichen Theilung anerfallenen Vermögens im Betrage von 541 fl. 48 kr. sich zu melden, sonst solches an seine bekannten nächsten Verwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Meersburg den 6. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

(2) Staufen. [Verbeiständigung.] Für den schwachsinnigen Joseph Anton Golder von hier wurde Xaver Thoma, Kürschnermeister von da, als Pfleger aufgestellt und verpflichtet.

Was unter Bezug auf L. R. S. 499 hiemit öffentlich kund gemacht wird.

Staufen den 10. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(3) Wiesloch. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Jakob Feßler von Walldorf oder seine Leibeserben der öffentlichen Aufforderung vom 16. August l. J. keine Folge geleistet haben, wird ersterer hiemit als verschollen erklärt, und sein in 158 fl. 20 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wiesloch den 29. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(2) Ueberlingen. [Erledigtes Stipendium.] Bei der Kurzischen Stiftung dahier ist eine Stipendienportion mit 110 fl. in Erledigung gekommen; weswegen diejenigen studirenden Jünglinge, welche sich um dieselbe bewerben wollen, aufgefordert werden, ihre Bittschriften mit Studien- und Sittenzeugnissen, der Geburtsscheine und der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter

innerhalb 4 Wochen

bei der unterfertigten Behörde portofrei einzureichen.

Ueberlingen den 5. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibmhaus.

(2) Ueberlingen. [Erledigtes Stipendium.] Bei der Haager'schen Stiftung dahier ist eine Stipendienportion mit 50 fl. in Erledigung gekommen; weswegen diejenigen studirenden Jünglinge, welche sich um dieselbe bewerben wollen, aufgefordert werden, ihre Bittschriften mit Studien- und Sittenzeugnissen, den Geburtsschein und der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter

innerhalb 4 Wochen

bei der unterfertigten Stelle kostenfrei einzureichen.

Ueberlingen den 5. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Erledigtes Stipendium.] Bei der Hildebrandischen Stipendienstiftung dahier ist eine Portion mit 120 fl. in Erledigung gekommen; weswegen diejenigen studirenden Jünglinge, welche sich um selbe bewerben wollen, aufgefordert werden, sich unter Vorlage ihrer Studien- und Sittenzeugnisse, des Geburtsscheins und der Nachweisung über ihre Verwandtschaft mit dem Stifter

binnen 4 Wochen

bei unterfertigter Stelle kostenfrei zu melden.

Ueberlingen den 10. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Versteigerung von Kanzlei-Requisiten.] Höherer Anordnung zufolge werden am Donnerstag den 29. laufenden Monats und an den nächstfolgenden Tagen, bei hiesigem Provinzial-Archiv mehrere hundert Aktenkästen ver-

schiedener Gattung; sodann allerlei Kästen; kleinere und ganz große Repositorien oder Büchergestelle; Schreib- und andere Tische; ein Siegelstock und sonstige Kanzlei-Requisiten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die meisten der erwähnten Kästen sind von ganz guter Beschaffenheit; mit Thüren und kürzlich reparirten Schlössern, Handheben und eisernem Beschläge versehen. Der größte Theil hat Schubladen und eignet sich nicht nur zur Aufbewahrung von Papieren, sondern auch auf mannigfache Weise zum häuslichen Gebrauch. Man ladet die Liebhaber zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken ein, daß die sämmtlichen Gegenstände in diesseitigem Lokale täglich eingesehen werden können.

Freiburg den 19. Oktober 1840.

Großh. Provinzialarchiv.
Der Archivrath und Vorstand.
v. Klock.

(2) Kenzingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden dem Hirschenwirth Joseph Kißling von Bleichheim

Montag den 9. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindehaus daselbst nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1.

Ein massiv von Stein erbautes zweistöckiges Haus mit zwei gewölbten Kellern, einem besonders erbauten Tanzboden mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirschen in der Mitte des Orts, einerseits das herrschaftliche Trottgebäude, anderseits Jakob Messerschmidts Wittwe, Anschlag 6600 fl.

2.

3 Sester Baumgarten mitten im Ort, einerseits das Bußlegäßle, anderseits Joseph Feld, alt, = = = = = = = = = 600 fl.

3.

1 Sester Krautgarten im Bußler, mit einer Mauer umgeben, einerseits Allmend, anderseits Schaffner Vetters Erben = = 325 fl.

Die Kauflieber werden mit dem Beisatze eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Kenzingen den 10. Oktober 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Sölden. [Bauakkordbegebung.] Die Gemeinde Sölden läßt in ihrem alten Schulhause die Errichtung einer Feuerspritzenremise, Wachtstube, Bürgergefängniß und Gemeindearchiv

Montag den 2. November d. J. Nachmittags 1 Uhr, im Löwenwirthshause deselbst an den Wenigstnehmenden in Akkord geben, wozu man die Handwerksmeister höflich einladet.

Die näheren Bedingungen werden bei der Absteigerung bekannt gemacht werden.

Riß und Ueberschlag kann täglich bei dem Bürgermeisteramte dahier eingesehen werden, der Kostenüberschlag ist 681 fl. 3 kr.

An	Maurerarbeit = = = =	287 fl. 31 kr.
„	Steinhauerarbeit = = =	111 fl. 10 kr.
„	Zimmerarbeit = = = =	61 fl. 40 kr.
„	Schreinerarbeit = = = =	66 fl. 54 kr.
„	Schlosserarbeit = = = =	86 fl. 54 kr.
„	Glaserarbeit = = = = =	9 fl. — kr.
„	Hafnerarbeit = = = =	52 fl. — kr.
„	Anstreicherarbeit = = =	5 fl. 42 kr.
„	Pflästerarbeit = = = =	3 fl. 12 kr.
		681 fl. 3 kr.

Sölden den 17. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Bernau. [Liegenschafts-Versteigerung.]

Montag den 2. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, werden dem in Gant erkannten Stanislaus Baur von Bernau-Innerlehen im Wirthshause daselbst seine Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhause und mehreren dazu gehörigen Wald- und Mattenstücken im Gesammtanschlag von = = = = = = = = = = = = 4082 fl. einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Der Ausrufspreis ist = = = = = 4000 fl. was mit dem bekannt gemacht wird, daß später ein Nachgebot mehr angenommen wird.

Bernau den 15. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Schlagaten. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 5. November d. J. werden die Liegenschaften der in Gant gerathenen Joseph Böhlerschen Eheleute in Schlagaten einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) ein massiv von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach.
2) ungefähr 2 Jauchert Ackerland und Wiesen.

Die Steigerung ist auf oben bestimmten Tag Nachmittags 2 Uhr, im Engelwirthshaus zu Kutterau festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Schlagaten den 19. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.
A. Schmidle.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg